Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 15

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

besucht, also total 99. — Der Bericht enthält eine eingehende Arbeit von Ho. Prof. C. Müller, betitelt "Cicero als Philosoph". Ein erstes Rapitel zeichnet Ciceros Leben und philosophische Schriften, ein zweites Ciceros philosophische Arbeit im allgemeinen und ein drittes Ciceros Welt- und Lebens-Anschauungen im besonderen. Rantonale Industrieschule und städtisches Obergymnasium genießen immer verdient guten Rus. —

Burid. Laut "Burcher Freitags-Zeitung" haben die Sozialbemokraten mit ihren 25 000 Stimmen letthin die Hochschulvorlage mit einer Ausgabe von

1,863,000 Fr. gerettet. -

Der kantonale Lehrerverein befaßt sich ben 6. Mai mit bem Besolbungs-

gefet und bem Fortbilbungsichulgefet. --

Es erhalten dies Jahr 130 Schüler je ein Gartchen zu eigener Bearbeitung. —

Enzern. Der jüngst verstorbene Privatier Haas-Fleury vermachte ber Erziehungsanftalt Somienberg 100,000 Fr., total 374,000 Fr.

Borarlberg. Es gibt im gangen Sanbe 21,926 Schulfinder, von benen

21,664 romifchetatholisch find, 252 evangelisch und 10 mosaisch. —

Amerika. Ein Rampfruf. Erzbischof Mehmer in Milwaukee hat in einem hirtenbriefe die Ratholiken aufgefordert, die Manner zu bekämpfen, welche versuchen wollen, die Schulen zu entchriftlichen und den Religionsunterricht zurückzudrängen und ganz aus der Schule und dem Unterrichte zu verdrängen. —

Stalien. Rirchenmufif. Es ift in Rom die Gründung einer höberen

Schule für ben Choral und die Rirchenmusit in Aussicht genommen.

Bapern. Die "Pad. Blatter", Organ des kath. Lehrerv. in Bahern, bringen den 11. April einen 12 Seiten flarken, sehr eingreisenden Artikel über den "Geist der Bayerischen Lehrerzeitung, des nicht paritätischen Zwangsorganes eines "paritätischen" Bereins". Der gediegene und offene Artikel bietet auch für die kath. Lehrer- und Schulkreise der Schweiz sehr viel Beherzigenrwertes. Es ist auch bei uns faul mit der vorgeblichen padagogischen Neutralität. —

Baprische Bischofstonferenz. In ber Karwoche fant in Freising eine Konferenz ber baprischen Bischofe statt zur Besprechung ber Stellungnahme

aum baprifden Lebrerverein. -

Durch ministerielle Berfügung ist laut "Augsburger Postztg." ben meisten klösterlichen Lehranstalten in Bayern verboten worden, weltliche Lehrerinnen auszubilden, ebenso klösterliche Lehrerinnen für den eigenen Bedarf. Für lettere können durch spezielle ministericlle Berfügung ganz ausnahmsweise Dispensen erteilt werden. Die Zentrumspresse greift die Berfügung, welche eine ganze Anzahl Klöster in ihrem Lebensnerv verlete, heftig an. Also auch in Bayern Schulkamps.

Baden. Die Regierung hat feinen Professor für den Stuhl der Paftorals Theologie anerkannt, der den Modernisteneid geleistet. Und so bleibt vorderhand

bie Brofeffur unbefest. Rorgelisch! -

Literatur.

Neuer Gesundheitswegweiser. Bon Dr. Hübler und A. von Stellberg. F. X. Buchersche Berlagsbuchhandlung in Bürzburg. — 403 Seiten. — Ungebunden Mt. 4.20.

Die beiden Verfasser wollen Seilmittel für allerlei Krankheiten anweisen; Ratschläge zu vernünftiger Lebensweise erteilen und Verhaltungsmaßregeln bei Unglücksfällen geben. Uns scheint, es kommt das Buch dieser geplanten Aufgabe sehr gut nach und verdient hiefür speziell vom Lehrer nur Billigung. Die alphabetische Anordnung des behandelten Stoffes ift sehr wertvoll und übersichtlich. Der "Gesundheitswegweiser" ist best veranlagt, unverfälschtes Hausbuch zu werben. Und gerabe die eingehende Behandlung der "Lehrer- und Schultrantheiten" muß ihn zum heimischen Ratgeber der Behrer- samilie machen. Wir mussen offen gestehen, daß wir dem Buch den Eingang in Lehrer- und auch andern Familien besten Sinnes nur wünschen können, es ist ein vorzüglicher Ratgeber. Rommt freisich die Krankheit selbst eingezogen, dann greift der Bernünstige zu keinem Buche, sondern zum — Arzte. Aber unser "Eesundheitswegweiser" ist geeignet, bestes Borbeugungsmittel zu sein und zur Berhütung von Mißgriffen wirksam beizutragen.

Beele, die du unergrundlich. Aleinodien der deutschen Lyrik. Rofel-

fcher Berlag in Rempten und Dinnden. — 251 S. — 4 Dt.

Ein wirklich eigenartiges Buch! Es umfaßt 360 Jahre beutscher Lyrif und bietet das Reichste an Seelenoffenbarung, das die deutsche Lyrif birgt. Zu einem nicht geringen Teile finden sich eigen geschöpfte Werke und wirklich "Funde", die bisher in Sammlungen sich noch nicht gefunden haben. Gewidmet ist das Buch von Christoph Flaskamp "Karl Muth in personlicher Verehrung". Das Buch ist ein geistiger Genuß, der Kundige und Dürftige in dieser Richtung bestens befriedigt. K.

Der hl. Geift und der Chrift. Bon Beneditt Bury, Pfarrer in Binningen. Berlagsanstalt Benziger u. Comp. A. G., Ginfiedeln. Preis von

Fr. 1.70 an.

Erstlich: Anleitung zu einem guten Empfang ber hl. Firmung. Zweitens: Andachtsbuch fürs ganze Leben, reich an Ratschlägen und reich an gebiegenen Unterweisungen.

Mannerspiegel. 3 Bilber von Albrecht Durer; ber fath. Mannerwelt bargeboten von Friedrich Beeg. Berlag: Berber in Freiburg i. B. - 28 S.

1. Ritter, Tob und Teufel. 2. St. hieronymus in der Zelle. 3. Die Melancholie, jeweilen das Bild erläutert und zwar der Leib des Bildes und die Seele des Bildes. Große Gedanken, geistreiche Auffassung, knappe Durchsührung. Der "Männerspiegel" verdient ernstes Studium, er greift tief. — Die Aussstatung ist einfach aber gefällig. R.

Bum fandarbeits-Unterricht für Mädchen. 4 hefte, 3 à 16 und 1 à 32 Seiten. Autorin: Dt. Weller, Bergeborf. Berlag: germann Rampen,

Bamburg 22, Berthaftr. 6.

Das erste Heft zeigt in Wort und Bild, wie man mit den Kindern das Zuschneiden und Ansertigen des Hemdes übt, das zweite Zuschneiden und Arbeiten des Beinkleides, das dritte Zuschneiden und Arbeiten von Leiben, Jade und Blouse und das vierte Zuschneiden und Arbeiten des Rockes. Das Weller'sche System befriedigt, weil leicht verständlich und nicht kompliziert, die Schnittmethode wird von Sachkundigen anerkannt; die 4 Heftchen sind also empsehlenswert. Teuer werden die Hestchen nicht sein, aber die Preisangabe sehlt gänzlich. Vorliegende Auslage ist die zweite. B.

Briefkalten der Redaktion.

All' unseren werten Lesern und Leserinnen herzliche Oftergrufe. Frobe und gesundheitstartenbe Ferien nach anstrengender Winterarbeit! —

Mach A. im At. C. Fragl. Birfular ift noch nicht angelangt. — An mehrere. Beften Dant. Je kleiner die Bahl ber Getreuen, um fo größer und gaber foll ber Gifer fein. —

R. A. Für egoistische Bestrebungen ist bei une kein Plat, wer nicht aus innerer Ueberzeugung zu uns kommt und mitmacht, der taugt nicht. Die Zeit der Halbheiten ist vorbei. —